

# Das „Band“ fürs Leben

## Brautsträuße in hauchzarter Umhüllung

Dass Schmuckband nicht zwangsläufig im Sinne des Bindens eingesetzt werden muss, bezeugen die Brautsträuße auf dieser und den folgenden Seiten. Nicht fließend sondern konstruiert und als Umhüllung gestaltet, behütet hochwertiges Band edle Blüten. Dem Anlass entsprechend zieren so Bänder als „Alleskönner“ in zarter und femininer Weise. Damit hat sich die Firma Halbach Seidenbänder zum kompetenten Partner der Hochzeits-Floristen gemacht, wenn es um mehr als reine Blütenpracht geht. Denn Textiles gehört nun mal dazu, wenn das Band der Ehe geschlossen werden soll.

Durch die breite Manschette aus übereinander gelegten Bändern wirkt der Strauß voluminös und edel. Die Bänder sind um einen ebenfalls mit Band bedeckten Pappring geklebt. Damit die einzelnen Lagen nicht gegeneinander verrutschen, werden sie hier und da mit Heißkleber fixiert. Die Manschette ist dann an drei Punkten angedrahtet worden und so am Brautstraußhalter befestigt. Raffiniert: durch das äußere transparente Band schimmert ein edles, perlenbesticktes hindurch.





Das herabhängende Stück Band lässt an eine kleine Schleppe denken. Es ist Teil der in Wellen gelegten Manschette aus Schmuckband, die den kugelig gebundenen Strauß behutsam umgibt. Zur Stabilisierung wird sie zusätzlich mit einem Band aus festerem Stoff unterlegt.



Dieser kugelig ausgesteckte Strauß ist im wahrsten Sinne des Wortes aufgerüsch. Viele in Schlaufen gelegte und andrahtete Bänder in reinem Weiß stecken dicht an dicht in einer Kugel aus Trockensteckschaum. Der mit Blüten ausgesteckte Brautstraußhalter wird anschließend in einer Bohrung in der Mitte der Kugel platziert und mit langen Bändern versehen.



Durch das die Straußtüte umgebende Band in der Farbe des Hochzeitskleids wirkt dieser Brautschmuck zurückhaltend dezent. Basis ist ein Steckschaumkegel, in den der Brautstraußhalter gedrückt wird. Als Akzent sind um die Spitze des Kegels schimmernde Korndeln gewickelt.